

Deutscher Bundestag

Parlamentarischer Beirat
f. nachhaltige Entwicklung

Ausschussdrucksache
20(26)70

„Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme“

Berlin, 14. Juni 2023

**41. Sitzung des Parlamentarischen Beirates für nachhaltige
Entwicklung zum Thema**

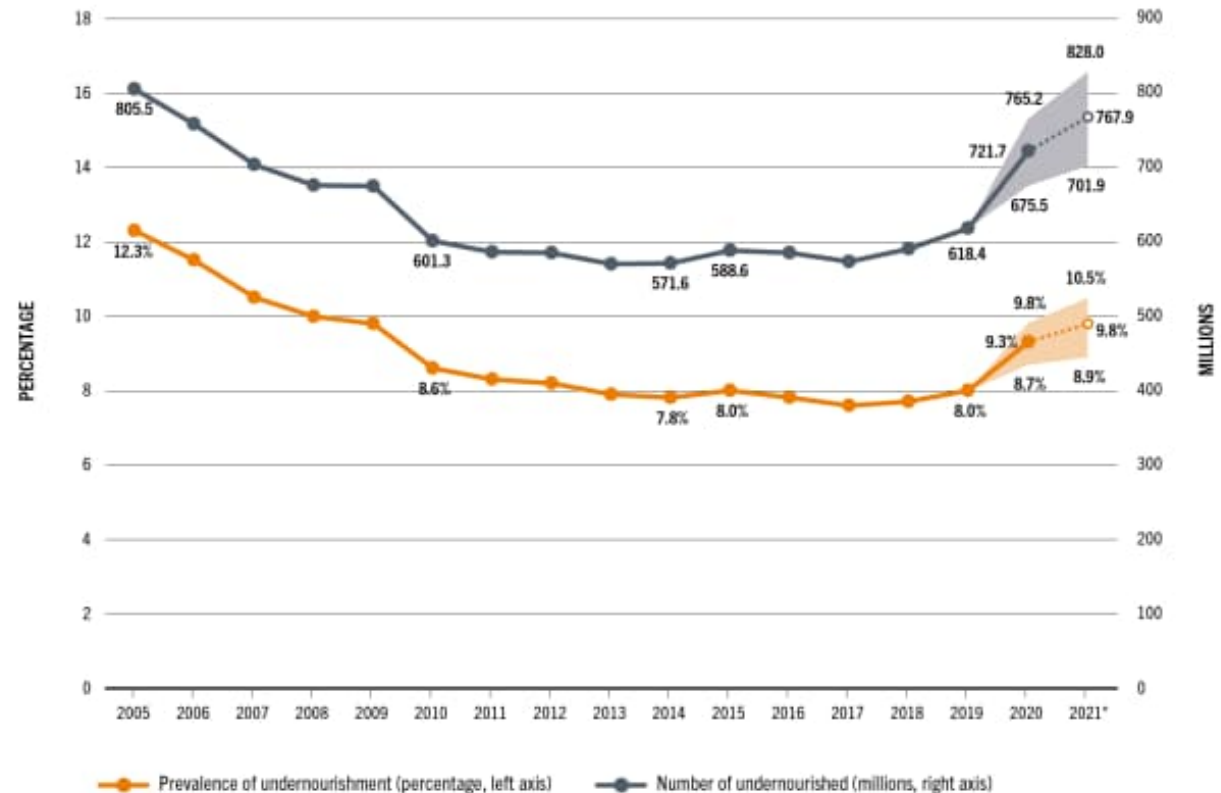
Stig Tanzmann, Referent Landwirtschaft, Brot für die Welt

Einleitung

Eine nachhaltige Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme bedeutet, dass die Verwirklichung des Rechts auf Nahrung für alle Menschen das zentrale Ziel dieser wird. Es geht um eine Welt ohne Hunger, in der die Menschenrechte aller gewahrt werden. Die bestehenden Systeme lassen über 800 Million Menschen hungern und versorgen 2,4 Milliarden Menschen nur mangelhaft mit gesunder Nahrung. Die andauernde starke Ungleichheit und Ungerechtigkeit im Agrar- und Ernährungsbereich trifft Frauen und Mädchen besonders. Dieser Zustand muss schnellstmöglich überwunden werden.

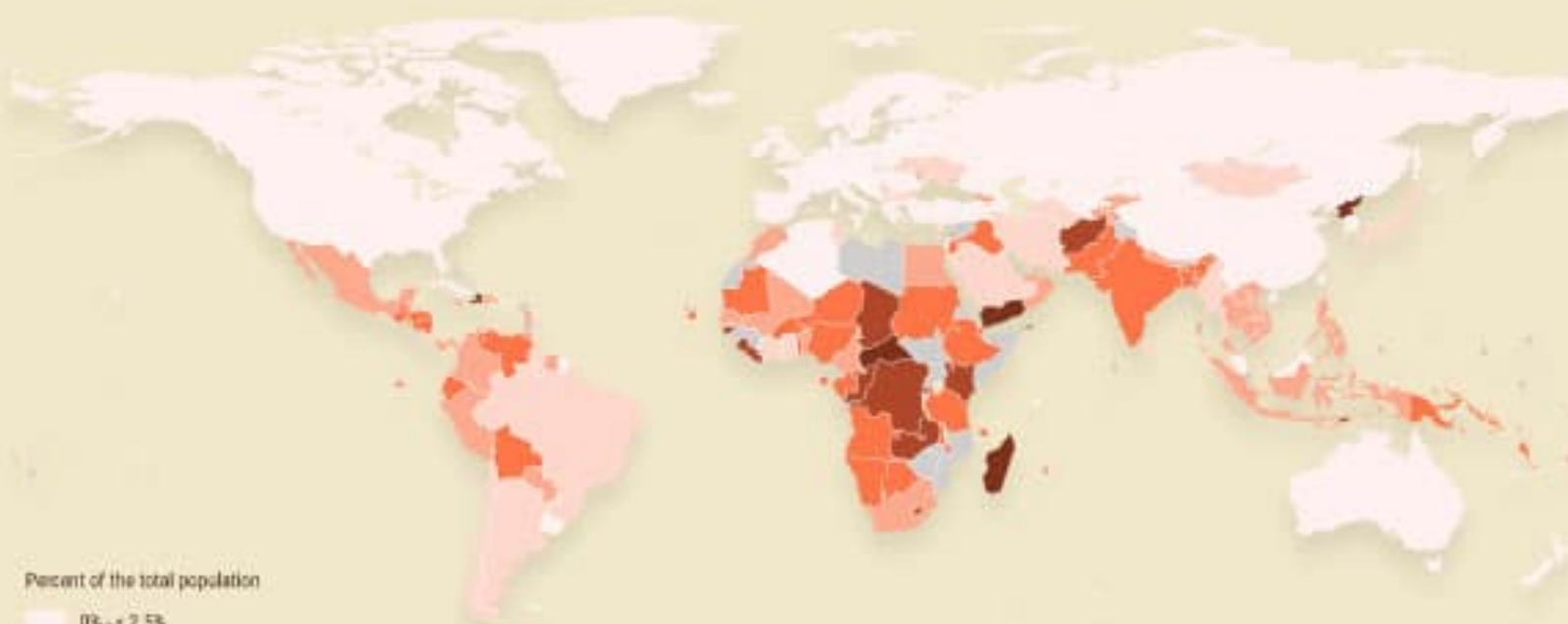
BETWEEN 702 AND 828 MILLION PEOPLE IN THE WORLD WERE FACING HUNGER IN 2021

- Hunger affected about 46 million more people in 2021 than in 2020 (considering the middle of the projected range).
- A total of 150 million more people since the outbreak of the COVID-19 pandemic in 2019 (considering the middle of the projected range).



FAO HUNGER MAP

Prevalence of Undernourishment 2019-2021
SDG Indicator 2.1.1



Percent of the total population

- 0% - < 2.5%
- 2.5% - 4.9%
- 5% - 9.9%
- 10% - 24.9%
- 25% - 39.9%
- 40% - 60%
- No data

Source: FAO, IFA, WHO, WFP and WFP. 2022. The State of Food Security and Nutrition in the World 2022. Reproducing food and agricultural policies under healthy diets and nutrition. Data was available in FAOSTAT (<https://www.fao.org/faostat/en/#data/WVI>).

The boundaries and names shown and the designations used on this map do not imply the expression of any opinion whatsoever on the part of FAO concerning the legal status of any country, territory, city or area or of its authorities, or concerning the delimitation of its frontiers and boundaries. Dotted lines on maps represent approximate frontiers. For more information, please refer to the full agreement.

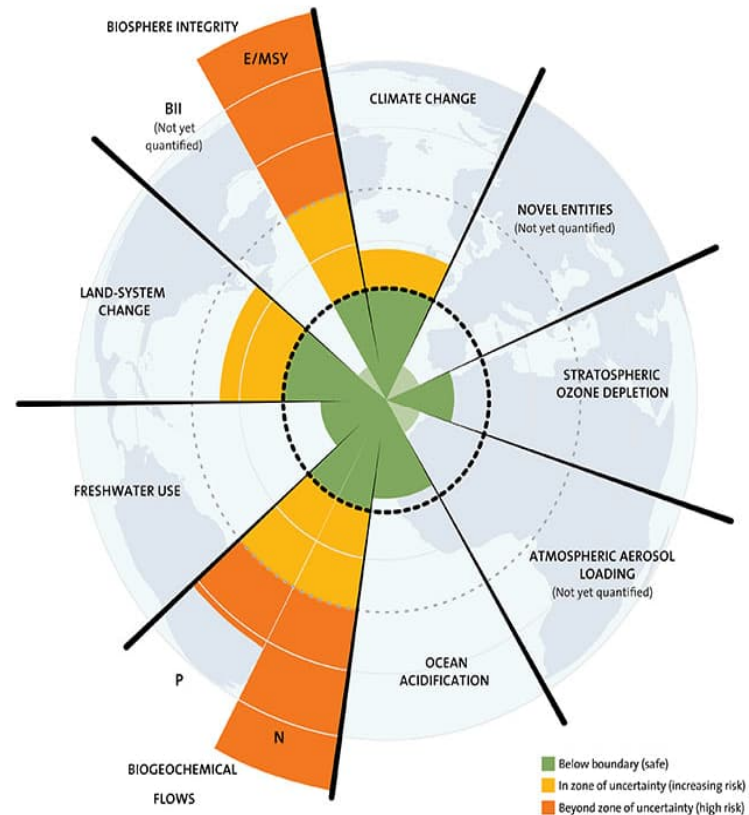
Real boundary between the Republic of Jordan and the Republic of Iraq is not yet fully determined. Dotted line representing approximately the line of control in Jordan and is under agreement by both and Pakistan. The final status of Jerusalem and East Jerusalem is not yet fully agreed upon by the parties.

Einleitung

Gleichzeitig schädigen die bisherigen Systeme zum Teil massiv die Biodiversität und tragen zum Klimawandel bei. Dadurch sind die Lebensgrundlagen aller Menschen bedroht. Für Brot für die Welt muss die Transformation daher die Lebensweise der Menschheit wieder mit den Grenzen des Planeten in Einklang bringen.

Die zentrale Herausforderung, der sich die Weltgemeinschaft in den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen stellt ist es, niemanden zurück zu lassen. In diesem Sinne sind für eine erfolgreiche Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme vielversprechende Hebel: das Recht auf Nahrung; Agrarökologie; Ernährungssouveränität. Folgende fünf Aspekte sollten nach Ansicht von Brot für die Welt in der Transformationsdebatte besonders berücksichtigt werden.

Planetarische Grenzen

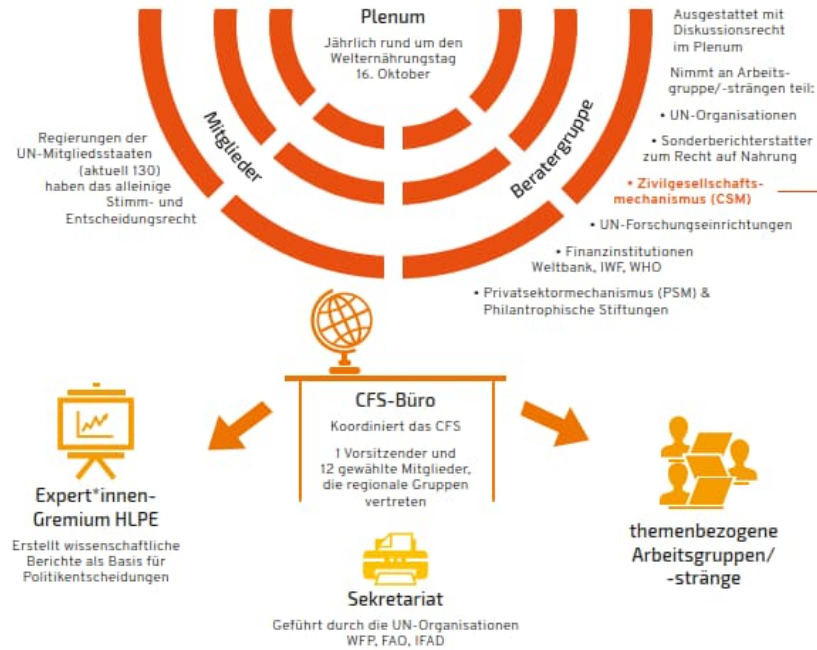


1. Notwendige Kooperation für eine erfolgreiche Transformation

- Für die Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme streitet Brot für die Welt in enger Absprache mit seinen Partnerorganisationen aus dem Globalen Süden, auch weil sie die Perspektive der von Hunger und Mangelernährung Betroffenen in die Auseinandersetzung einbringen.
- Der zentrale Beitrag von Brot für die Welt in der Transformationsdebatte ist der gemeinsame Einsatz für Lösungsansätze die inklusiv entwickelt wurden, sich an den Menschenrechten orientieren und ihre Einhaltung garantieren. In diesem Kontext ist es unerlässlich, dass der Welternährungsausschuss (CFS), als das inklusivste Gremium der Vereinten Nationen, die führende koordinierende Rolle bei einer Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme innehat.
- Der CFS bietet eine Reihe wissenschaftlicher Berichte zur Agrarökologie, dem von Brot für die Welt favorisierten Prinzip der Nahrungsproduktion, und der Transformation der Ernährungssysteme.

Der Welternährungsrat (Committee on World Food Security, CFS)

Beauftragt, die globalen Bemühungen zur Hungerbekämpfung und Durchsetzung des Rechts auf Nahrung zu koordinieren



Zivilgesellschaftsmechanismus (CSM)

Priorität für Gruppen und Organisationen der besonders von Hunger und Fehlernährung Betroffenen, bzw. der Rechteinhaber*innen.

Unterteilt in 11 Gruppen mit zentralen Vertreter*innen

Kleinbäuer*innen	La Via Campesina (LVC)
Pastoralist*innen	World Alliance of Mobile Indigenous Peoples (WAMIP)
Kleinfischer*innen	World Forum of Fisher Peoples (WFFP)
Indigene	International Indian Treaty Council (IITC)
Landarbeiter*innen	International Union of Food Workers (IUF)
Landlose	Asian Rural Women Coalition (ARWC)
Frauen	International Women's Alliance
Jugend	World March of Women (WMW)
Konsument*innen	Consumers International
Städtische ernährungsunsichere Gruppe	Habitat International Coalition (HIC)
Nichtregierungsorganisationen	Friends of the Earth

Die 10 Elemente der Agrarökologie



DIVERSITY



CO-CREATION AND
SHARING KNOWLEDGE



SYNERGIES



EFFICIENCY



RECYCLING



RESILIENCE



HUMAN AND
SOCIAL VALUES



CULTURE AND
FOOD TRADITIONS

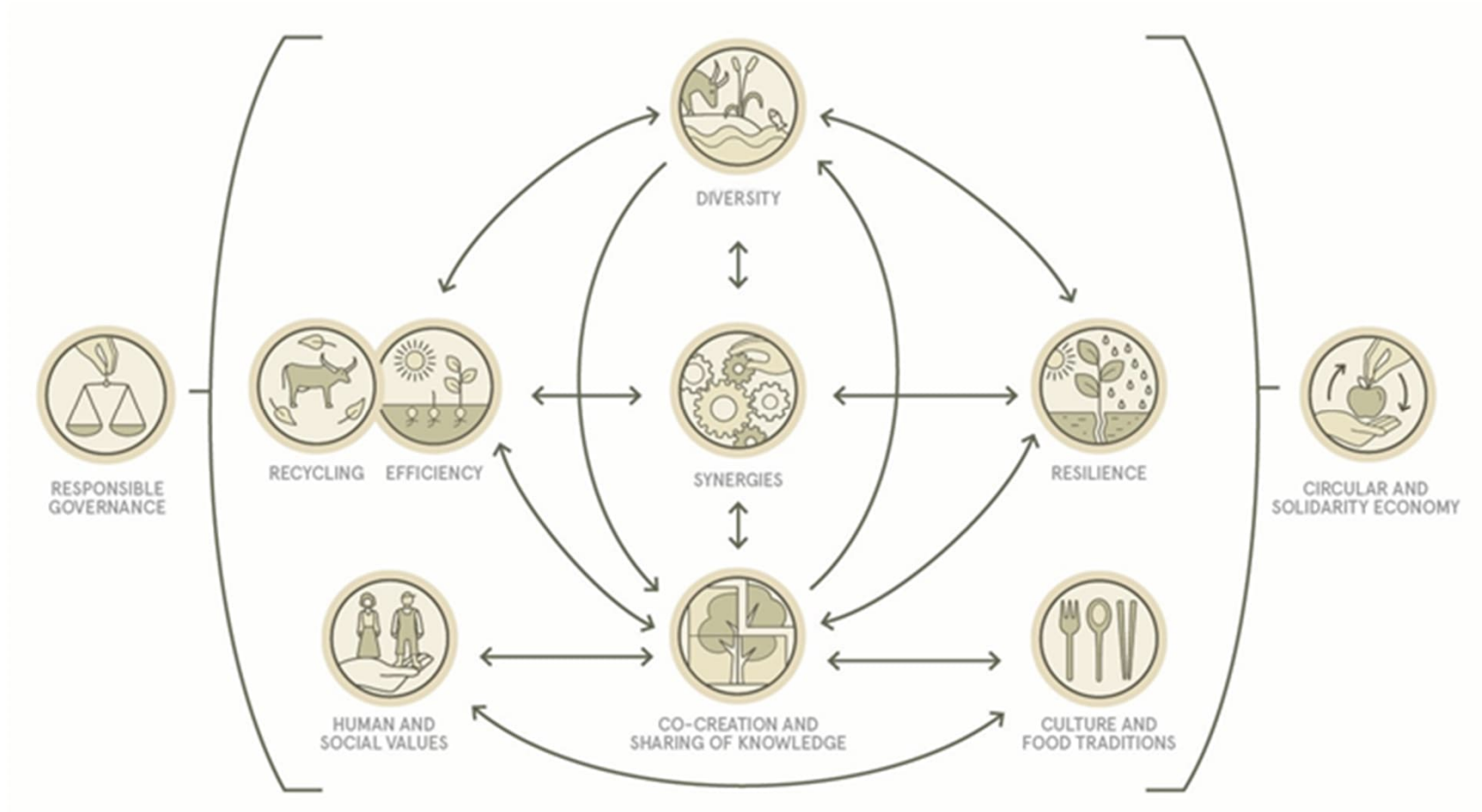


RESPONSIBLE
GOVERNANCE



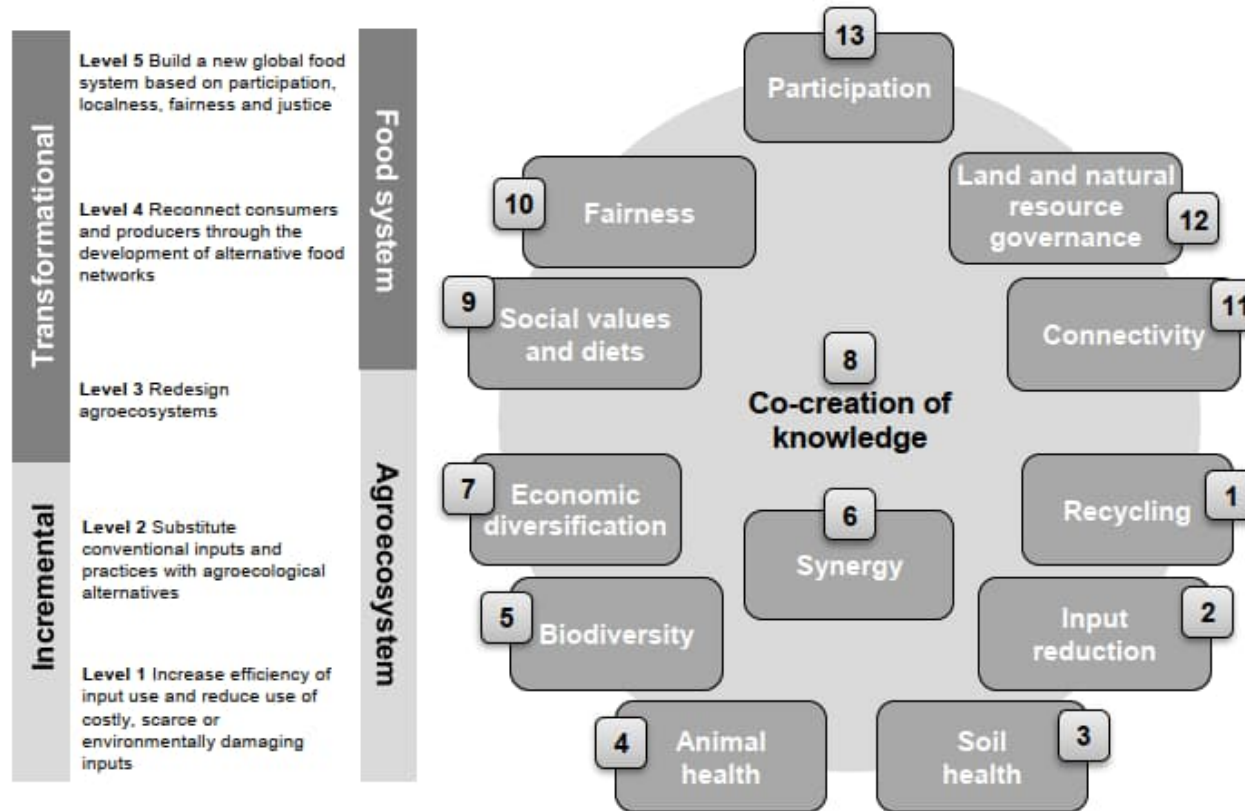
CIRCULAR AND
SOLIDARITY ECONOMY

Die 10 Elemente der Agrarökologie



Agrarökologie im HLPE Bericht des CFS

Figure 3 Five levels of transition towards SFSs and related principles of Agroecology



Source: transitions on the left hand side adapted from Gliessman (2007), with rounded boxes to the right representing the consolidated set of agroecological principles from Table 1.

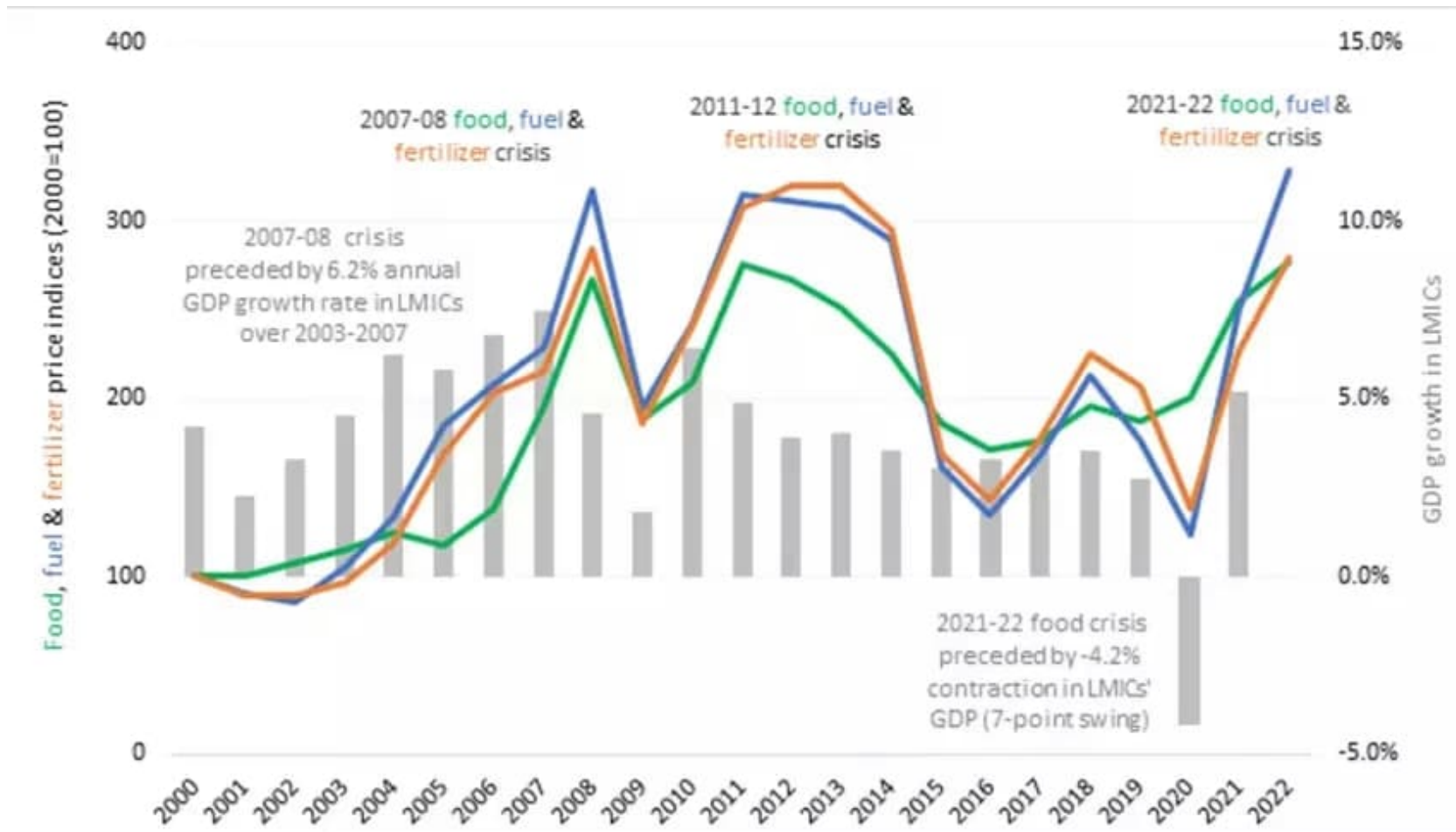
2. Positive Beispiele für Transformationsansätze

- Besonders eindrücklich und aktuell sind für Brot für die Welt die Erfahrungen in Brasilien. Dort wurde im Februar 2023 der nationale Ernährungsrat (CONSEA) wiedereingesetzt. Der CONSEA ist ein beispielhaftes Gremium, wie die Bevölkerung von der eigenen Regierung, im Sinne des Rechts auf Nahrung und der Inklusivität des CFS, in die sozial-agrarökologischen Transformationsprozesse einbezogen werden kann. Von diesem Ansatz sollte auch die Bundesregierung lernen.
- Ein wichtiger Ansatz um die Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme voranzubringen ist eine Süd-Süd Kooperation zu transformativen Ansätzen. Hier hat das BMZ mit den ökologischen Wissenszentren in Afrika eine wichtige Grundlage geschaffen, die dringend ausgebaut und in politische Prozesse zur Verwirklichung des Rechts auf Nahrung integriert werden sollte.

3. Eine verzögerte Transformation verschärft die Herausforderungen

- Die Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine haben erneut gezeigt, wie abhängig viele Agrar- und Ernährungssysteme von billiger (fossiler) Energie und durch sie erzeugte externe Inputs/ Betriebsmittel, wie synthetischem Dünger und Pestizide, sind. Folgen dieser Abhängigkeit, auch der deutschen Agrar- und Ernährungssysteme, sind stark steigende Preise für Lebensmittel und eine steigende Inflation. Dies macht insbesondere für Menschen in Armut in Deutschland eine gesunde und ausreichende Ernährung zunehmend schwierig und lässt global die Hungerzahlen steigen.
- Aus der Sicht von Brot für die Welt wäre es daher folgerichtig gewesen, mit den (inter)nationalen Maßnahmen, die als Reaktion auf die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Agrar- und Ernährungssysteme ergriffen wurden, den agrarökologischen Wandel und die Transformation zu stärken und zu beschleunigen. Auf diese Weise hätten bestehende Abhängigkeiten reduziert werden können.

Die Koppelung von Energie- Dünger und Ernährungspreisen überwinden



Die Koppelung von Energie- Dünger und Ernährungspreisen überwinden

Real prices for food and fertilizer

Index based on constant USD prices. Base 100 = Average 2000-2020



4. Transformation braucht gute Kommunikation

- Es ist erforderlich sensibel mit Begrifflichkeiten in der Debatte zu sein. Der Begriff Innovationen ist für viele Menschen, die sich tagtäglich den bestehenden dysfunktionalen Agrar- und Ernährungssystemen ausgesetzt sehen, höchst problematisch. Von unseren Partner:innen wissen wir, dass Innovationen für sie oftmals für ein technisch-ökonomisches Verständnis von Agrar- und Ernährungssystemen steht, in dem sie keinen Platz haben und aus dem sie mit Hilfe von Innovationen verdrängt wurden. Innovationskonzepte wie die Grüne Revolution, Risikotechnologien wie Grüne Gentechnik oder Patente, stehen für unsere Partner:innen oftmals für (neo) koloniales, reduktionistisches - häufig männlich dominiertes - Denken, das ihre eigenen (femininen und oder bäuerlichen) Wissenssysteme diskriminiert.

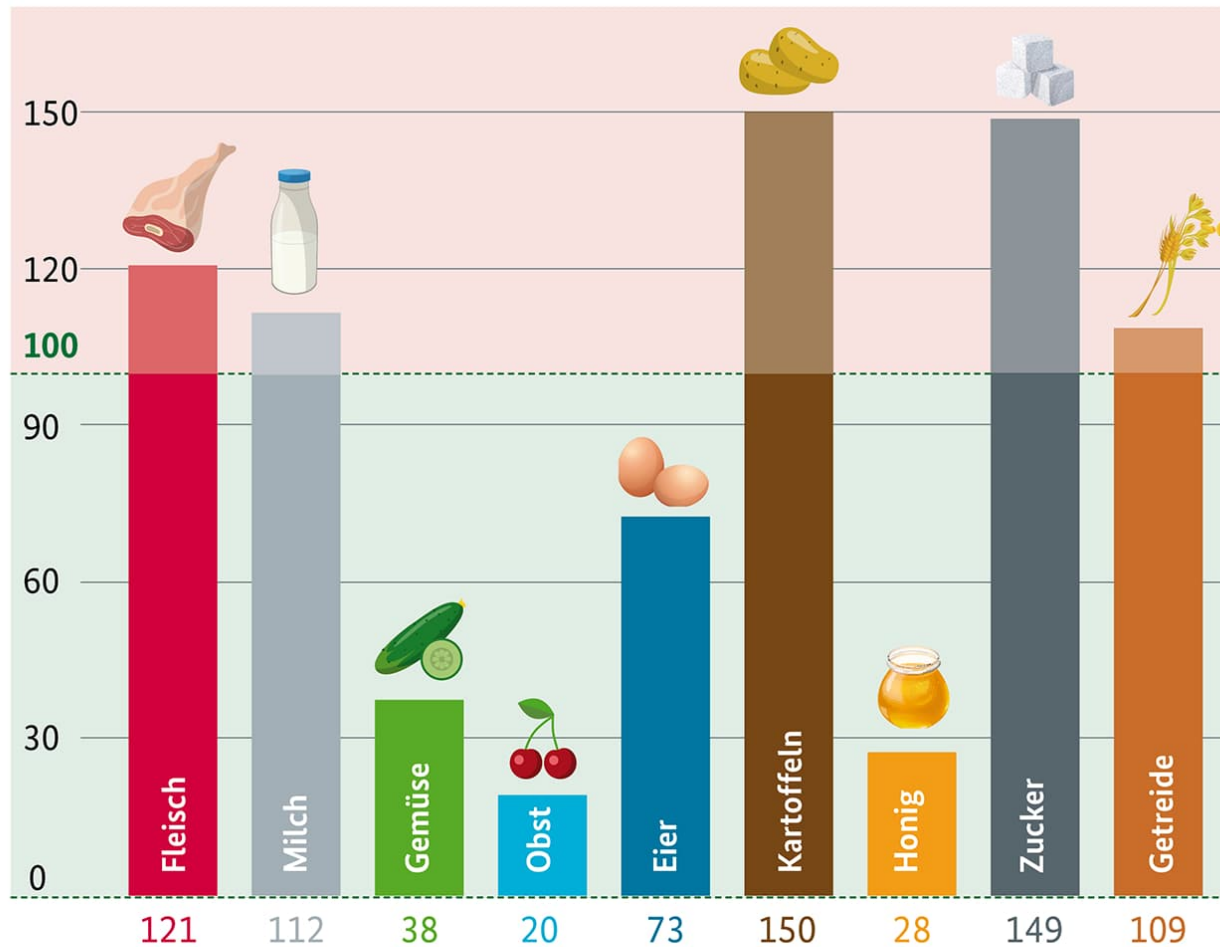
4. Transformation braucht gute Kommunikation

- Für eine nachhaltige Transformation braucht es daher eine Hinterfragung des technisch-ökonomisch dominierten Innovationsbegriffs. Noch wichtiger ist eine inklusive und menschenrechtsbasierte Kommunikation und Diskussion der Ziele der Transformation, die niemanden zurücklässt.

Planetary Health Diet

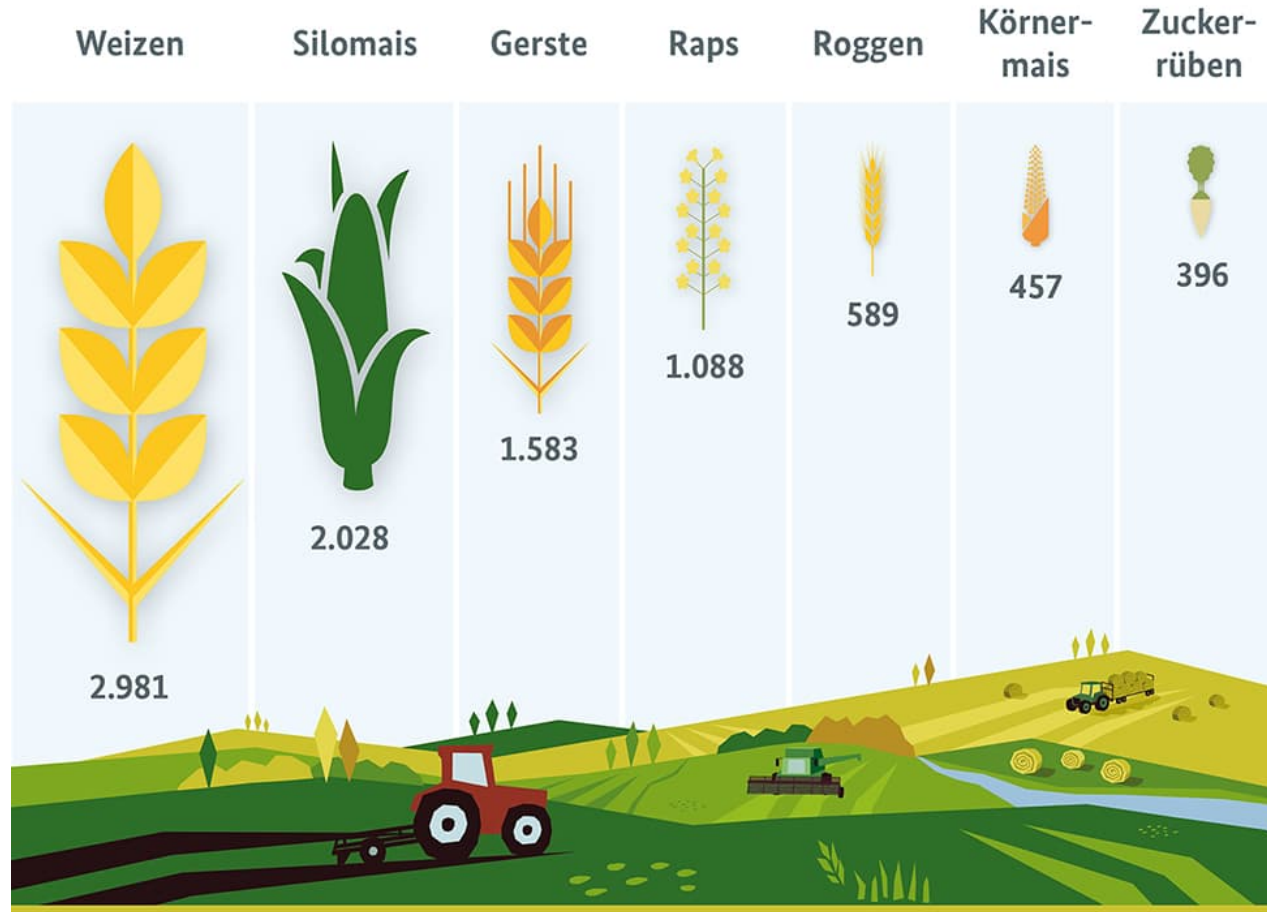


Der Selbstversorgungsgrad in Deutschland (2021, in Prozent)



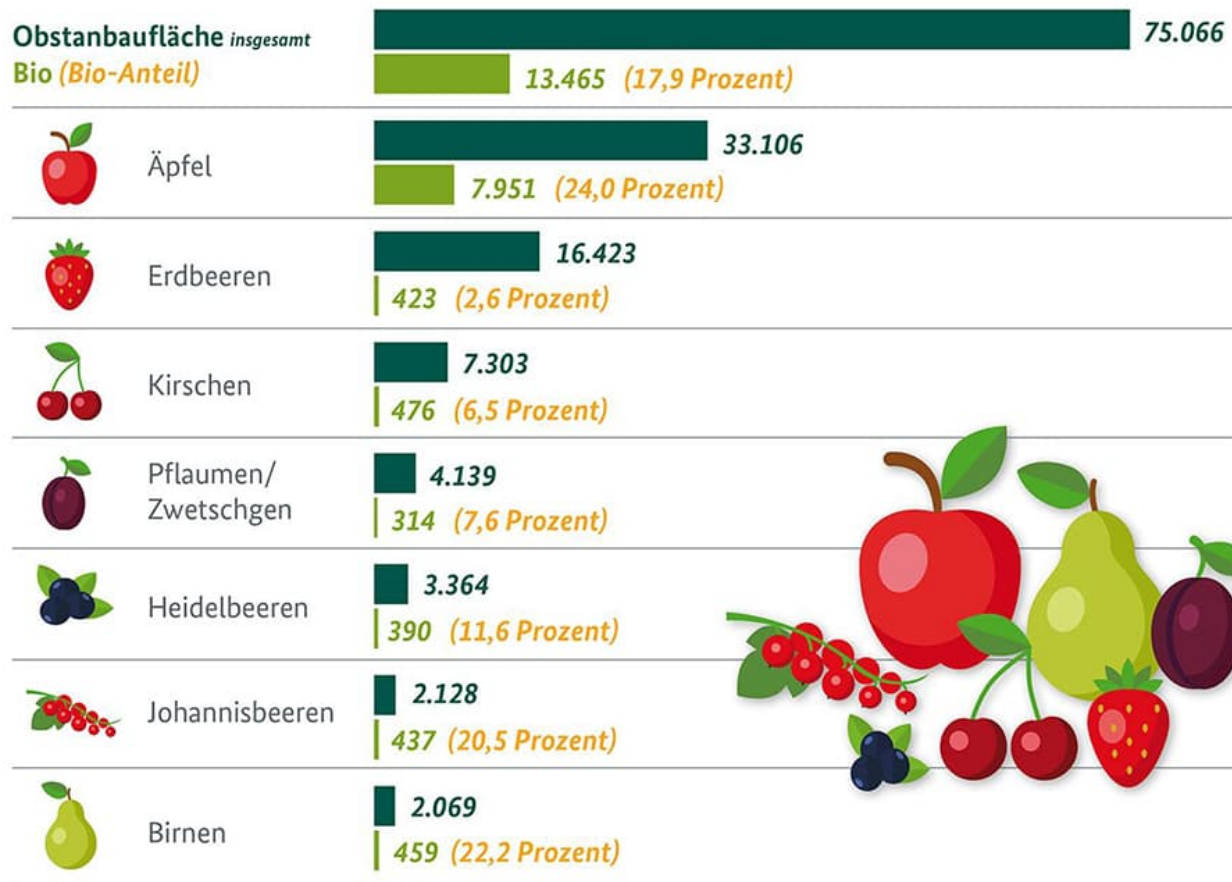
Was wächst auf Deutschlands Feldern?

(2022, in 1.000 Hektar)



Obstanbau in Deutschland 2022*

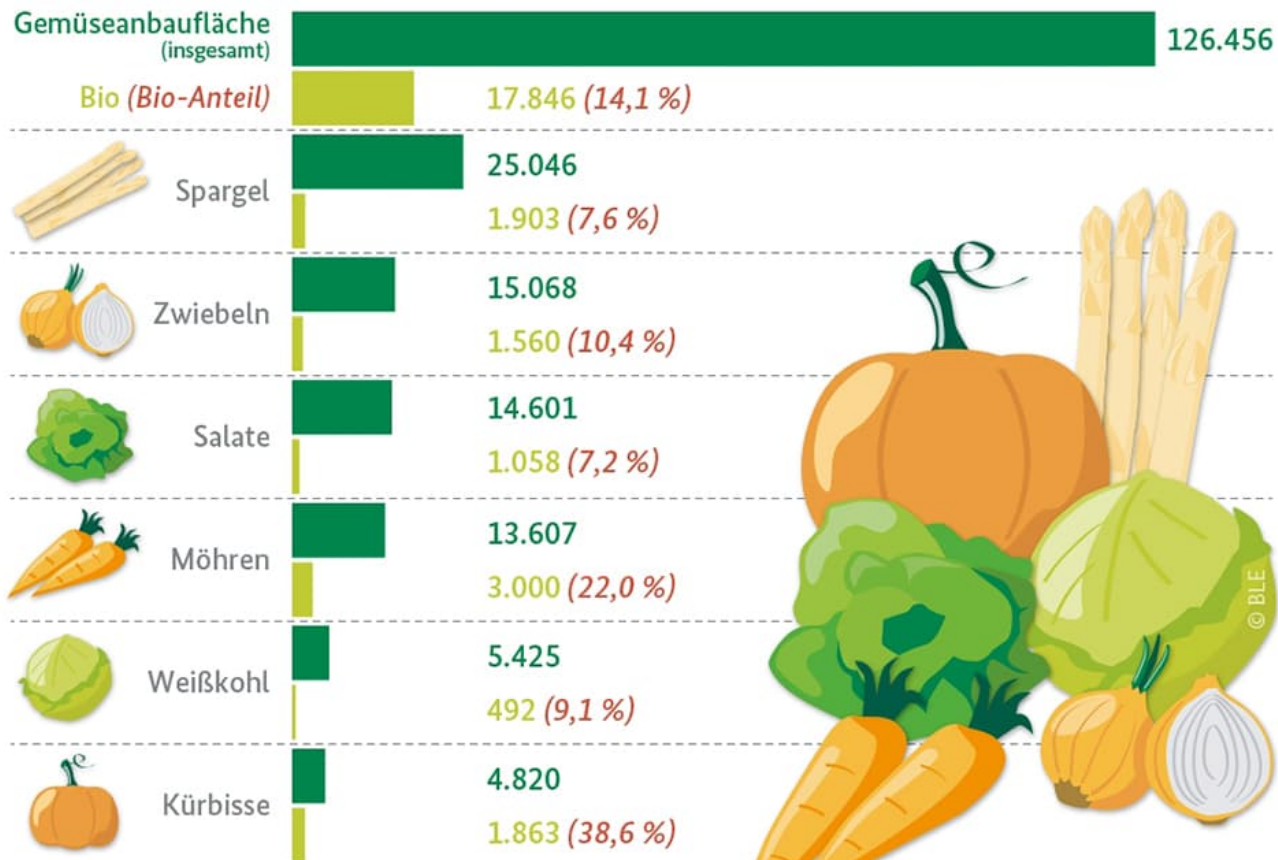
(in Hektar)



* Die Angaben zu Erdbeeren und Strauchbeeren beziehen sich auf das Jahr 2021.

Gemüseanbau in Deutschland 2022

Angaben in Hektar



5. Politische Kohärenz für eine erfolgreiche Transformation

- Eine nachhaltige Transformation braucht Kohärenz im politischen Handeln. Dies gilt insbesondere für das Recht auf Nahrung und die Berücksichtigung von Beschlüssen des CFS bei der Ausgestaltung von Politiken und Gesetzen. Daher sollten dringend in den zuständigen Ministerien Vorschläge entwickelt werden, wie das Recht auf Nahrung und CFS Beschlüsse in Deutschland und Europa besser umgesetzt werden können. Stichwörter sind hier Ernährungsstrategien, Ernährungsräte, Reform der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik und Schulessen.
- In diesem Sinne sollte dem inklusiven CFS die führende koordinierende Rolle in den Transformationsprozessen der Agrar- und Ernährungssysteme übertragen werden. Dies bedeutet auch, Parallelprozesse zum CFS, wie den UN Food Systems Summit, die Global Alliance für Food Security oder entsprechende G7/ G20 Strukturen verbindlich an den Beschlüssen des CFS auszurichten oder aufzulösen.

5. Politische Kohärenz für eine erfolgreiche Transformation

- In diesem Sinne gilt es in der Bundesregierung, besonders in den mit Ernährungsfragen befassten Ministerien (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, BMEL und Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, BMZ), die eigenen Strukturen zu einer zielführenden Zusammenarbeit mit dem CFS und zu dessen finanzieller Stärkung auszurichten und damit die globale Umsetzung des Rechts auf Nahrung zu unterstützen. Im BMEL wurden hierfür schon wichtige Reformen eingeleitet, wie die Schaffung eines eigenen Referats für das Recht auf Nahrung.

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit**